

# INHALT.

Vorwort . . . . .	15
Vorrede . . . . .	19

## I. Kapitel

### Korfu

Identität Korfus mit dem Homerischen Scheria. — Etymologie des Wortes Korfu — Geschichte der Insel. — Die beiden kleinen zwei Schiffen ähnlichen Inseln. — Paläopolis. — Die beiden Homerischen Häfen. — Κρεσσίδα Βρύσις. — Die Waschgruben der Nausikaa. — Alte Inschrift. — Es fehlt an Grenzlinien zwischen den Besitzungen auf Korfu. . . . .	27
---	----

## II. Kapitel

### Kefalonia

Ankunft in Argostoli, der Hauptstadt von Kefalonia. — Sehr merkwürdiges Phänomen von zwei Meeresströmungen, welche sich am Ufer in unterirdische Gänge verlieren und zwei Mühlen treiben. — Geschichte von Kefalonia. — Seine Produkte. — Samos, ein elendes, auf den Ruinen der alten Hauptstadt erbautes Dorf. — Die Akropolis. . . . .	35
---	----

## III. Kapitel

### Ithaka

Ankunft im Hafen St.-Spiridon. — Der gelehrte Müller Panagis Asproieraka. — Tradition über Odysseus. —	
--	--

Vathy, die Hauptstadt von Ithaka. — Die vorzüglichsten Werke über Ithaka. — Der Hafen Rheithron. — Topografie und Produkte Ithakas. — Der Phorkys-Hafen. — Der Berg Neïon. — Die Grotte der Nymphen. — Der Berg Aëtos. — Der Palast des Odysseus. — Zyklopische Mauern. . . . . 38

## IV. Kapitel

Der Gipfel des Berges Aëtos. — Herrliche Rundschau. — Das Kap Dukato mit dem Sapphosprung. — Alter Weg. — Zyklopische Ruinen. — Ausgrabungen auf dem Berg Aëtos. — Entdeckung eines Häuschens und eines kleinen Familien-Kirchhofs mit 20 Vasen, einem Götzenbild, einem Opferrmesser und einem Degen. — Strenge Beobachtung der Fastentage auf Ithaka. — Speisekarte für den Mittagstisch: Pellkartoffeln. — Alte Gräber. — Neue Ausgrabungen. . . 49

## V. Kapitel

Wunderbarer alter Weg. — Γράμματα Ὀδυσσέως. — Feld des Laertes. — Vorlesung aus Homer in Gegenwart der Einwohner von St.-Johann und Leuke; ihr Enthusiasmus und ihre Gastfreundschaft. — Charakter des Ithakesiers, des Musters aller Tugenden. — Sein Patriotismus. — Häufiges Vorkommen der Namen Penelope, Odysseus und Telemach. — Sprichwörtliche Unwissenheit der Geistlichkeit. — Hundertneundvierzig Festtage im Jahre. . . . . 58

## VI. Kapitel

Das mit Ruinen bedeckte Polis-Thal. — Alte Höhle. — Sarkophag mit Inschrift, Lanze, ägyptischen Skarabäen, Flöte, Götzenbildern usw. — Akropolis. — Die Insel Daskalion (heute Daskalio). — Die beiden Quellen mit schwarzem Wasser. — Die Schule Homers. — Dorf Stavros. — Anoge, der Homerische Neritos. — Arethusa-Quelle. — Fels Korax. — Ruinen des Gehöftes des göttlichen Sauhirten Eumaios. — Verschwinden der Eichen. — Krankheit des Ölbaums. . 65

## VII. Kapitel

In den Wohnungen auf dem Lande lebt das klassische Altertum wieder auf. — Wildheit der Hunde, welche man dadurch besänftigt, dass man sich vor ihnen demütig zeigt. — Muster eines alten Landmannes von Ithaka; sein Patriotismus, sein Nationalstolz, seine Wissbegierde. — Nächtliches Bad. — Alter Weg von der Arethusa nach dem Palaste des Odysseus. — Identität des östlichen Abhanges des Berges Paläa-Moschata mit der Baustelle der Homerischen Hauptstadt. . 73

## VIII. Kapitel

Der Merkurshügel. — Die Golfe von Aëtos und St.-Spiridon waren die Häfen der Homerischen Hauptstadt. — Schlagender Beweis, dass die Insel Daskalion nicht das Homerische Asteris sein kann. — Herzlicher Empfang in Leuke. — Abreise nach Daskalion. — Vorlesung des Frosch- und Mäuse-Krieges. — Falsche Übersetzung des Wortes  $\mu\acute{o}\varsigma$  von französischen Philologen. — Apollodors Irrtum in

Bezug auf Asteris. — Topografie der Insel Daskalion. — Wahrscheinliche Lage des Homerischen Asteris. — Steinbett mit Homer als Kopfkissen. . . . . 82

## IX. Kapitel

Exoge. — Üppige Vegetation. — Allgemeiner Wohlstand. — Dorf-Akademie. — Studien der Zöglinge. — Warum der Lehrer wider seinen Willen verhindert ist, das Altgriechische zu lehren. — Unterhaltung in italienischer Sprache mit dem Hufschmied, welcher seine Frau Penelope und seine Söhne Odysseus und Telemach vorstellt. — Herzlicher Abschied. — Abermals Vorlesung aus Homer zu Leuke und rührender Abschied. — Rückkehr nach Vathy. — Letztes Lebewohl. . . . . 88

## X. Kapitel

Ankunft in Patras, Naupaktos und Ägion. — Kolossale Platane. — Ankunft in Galaxidi, Chryso und Neukorinth. — Das alte Korinth. — Amphitheater; die sieben berühmten Säulen. — Das in den Stein gehauene Haus. — Ungeheure Menge von Graburnen. — Die berühmte Quelle Pirene. — Akro-Korinth. — Umfängliche Ausgrabungen der Bauern, um die von den Türken verborgenen Schätze aufzufinden. — Herrliche Rundschau. . . . . 93

## XI. Kapitel

Nächtliche Entweichung. — Eskorte. — Reise auf einem schlechten Pferd ohne Sattel, Steigbügel und

Zaum. — Ein Σαγμάριον statt Sattel. — Ruinen von Kleonä. — Gefährliche Fieber. — Charvati. — Mykenä; seine Geschichte. — Die Zitadelle des Agamemnon mit ihren ungeheuren zyklopischen Mauern und dem großen Tor mit den beiden in Stein geschnittenen Löwen. — Schatzkammer des Agamemnon; ihre große Tür; ihre beiden Zimmer; die bronzenen Nägel in den Steinen, welche beweisen, dass alle Mauern mit Bronze-Platten bekleidet waren. . . . . 100

## XII. Kapitel

Hoher Preis des Eisens im Altertum. — Zwei andere Schatzkammern. — Der Boden ist mit alten Scherben bedeckt. — Ruinen des Heraion. — Argos. — Die Zitadelle. — Geschichte von Argos. — Zweiundzwanzig Führer. — Ruinen der Altstadt. — Die Fustanella. — Der Retsina-Wein. — Tiryns und seine zyklopischen Mauern. — Geschichte von Tiryns. — Nauplia (auch Nafplio). — Sage von Palamedes. — Beweis, dass die Schreibkunst zur Zeit Homers nicht bekannt war. — Die Festung Palamedes. — Die Gefangenen. . . 113

## XIII. Kapitel

Akro-Nauplia. — Der Lernäische Sumpf. — Die Lernäische Hydra. — Schildkröten und Schlangen. — Abreise von Nauplia. — Hydra. — Die reizenden Hydriotinnen. — Sphäria (Poros) und seine albanische Bevölkerung. — Liebenswürdige griechische Gesellschaft. — Ägina. — Sein alter Ruhm. — Seine Ruinen. — Schwierigkeit, den Reichtum an alten Münzen zu erklären<sup>\*)</sup>. — Das Klima Äginas. — Ankunft im Piräeus in Athen. . . . . 125

## XIV. Kapitel

Abreise von Athen. — Der Bankier Andreas Pedreño aus Karthagena (Cartagena). — Ankunft in Konstantinopel und Rückkehr nach den Dardanellen. — Abreise nach Bunarbaschi — Unzählige Storchnester. — Abscheuliche Unreinlichkeit bei meinem Wirt, einem Albanesen. — Abermals Rosinante ohne Sattel und Zaum. — Die Ebene von Troja. — Dreißig oder vierzig Quellen anstatt zweier. — Bunarbaschi-Su. — Alter Kanal. — Sümpfe. — Der Skamander. . . . . 133

## XV. Kapitel

Inscription in unbekannten Schriftzügen, welche lesbar werden, wenn man den Stein umkehrt. — Forschungen an der angeblichen Stelle Trojas. — Lauf des Skamanders. — Der Kimar-Su. — Der Dumbrek-Su oder Simoïs (auch Simoeis). — Keine Spur von Troja auf den Anhöhen von Bunarbaschi. — Ballidagh. — Ruinen einer kleinen Zitadelle. — Alter Steinbruch. . . . . 139

## XVI. Kapitel

Die drei Grabhügel. — Falsches Grab Hektors. — Baustelle einer kleinen Stadt, die nicht Troja gewesen sein kann. — Gergis. — Skamandria. — Mahl und Libationen am Skamander. — Eine Regennacht an den Quellen. — Ausgrabungen auf den Höhen von Bunarbaschi, ohne die geringste Spur menschlicher Wohnungen. — Unmöglichkeit, den Abstand zwischen Bunarbaschi und dem Meer mit den Ereignissen der *Ilias* zu vereinigen. . . . . 150

## XVII. Kapitel

Ausgrabungen auf der Stelle der ehemaligen kleinen Stadt auf den Höhen von Ballidagh. — Bett des Skamanders. — Der Thymbrius. — Thymbra. — Der Kalifatli Asmak. — Natürliche Bodenbeschaffenheit der trojanischen Ebene. — Ungesundes Klima. — Neu-Ilium, das heutige Hisarlik. — Identität seiner Stelle mit der von Troja. — Künstlicher Hügel. — Verzeichnis neuerer Werke über Troja. — Frank Calverts Entdeckungen. — Die einstimmige Tradition des Altertums verlegt Troja nach Neu-Ilium. — Beweise aus der klassischen Literatur für diese Annahme. . . . 162

## XVIII. Kapitel

Fortsetzung der Beweise für die Identität von Neu-Ilium mit dem Homerischen Ilium. — Besuche des Xerxes, des Mindaros und Alexanders des Großen. — Geschichte von Neu-Ilium. — Gründe für die falschen, von Strabo angenommenen Behauptungen des Demetrios von Skepsis. — Naustathmos. — Lage des griechischen Lagers. — Die Vorgebirge Rhöteum und Sigeum. . . . . 171

## XIX. Kapitel

Nachweis aus der *Ilias*, dass der Raum zwischen dem griechischen Lager und Troja sehr klein war. — Die Furt des Skamanders. — Das Grab des Ilus. — Der Erineos. — Die Buche. — Callicolone. — Ehemalige Vereinigung des Skamander und Simoïs bei Troja. — Nachweis aus Strabo, Lykophron und Vergil, dass Hektors Grab sich in Ophrynium befand. — Wahr-

scheinliche Stelle der *beiden Quellen*; auf welche Weise sie Veränderungen erlitten haben mögen. — Ruinen von Neu-Ilium. — Man kann leicht um die Stadt herumlaufen. — Imponierende Lage von Hisarlik. . . . . 179

## XX. Kapitel

Grab des Aesyetes. — Grabhügel der Batieia oder Grab der Amazone Myrina. — Udjek-Tepe kann nicht das Grab des Aesyetes sein. — Türkische Kirchhöfe voll alter Bildwerke. — In-Tepe oder Grab des Ajax. — Ruinen von Rhöteum. — Der Boden der Ebene von Troja kann nicht angeschwemmtes Land sein. — Große Seen am Meeresufer. — Reißende Strömung des Hellespont. — Grabhügel des Patroklos, Archilochos und Achilles. — Ruinen der Stadt Achilleion. — Die Stadt Sigeum. — Besuch und Opfer Alexanders des Großen und Caracallas am Grabe des Achilles. . . . . 188

## XXI. Kapitel

Die Stadt Yenitscheri. — Schöne Rundschau auf die Ebene von Troja. — Schlaflosigkeit auf dem Dache eines Stalles. — Grab des Festus. — Alter Kanal. — Ruinen. — Neochorion. — Der lebenswürdige Demarch Georgios Mengiussis und der gelehrte verkrüppelte Kaufmann A. Kolobos. — Beschika-Tepe. — Udjek-Tepe soll das Grab des Propheten Elias sein. — Ruinen einer Stadt. — Inschrift. — Rückkehr nach Bunarbaschi. . . . . 196

## XXII. Kapitel

Neuer Besuch in Hisarlik. — Ophrynum. — Abreise nach Alexandria-Troas. — Eichenwald. — Großartige Ruinen von Alexandria-Troas. — Alter Hafen. — Aus Säulen geschnittene Kanonenkugeln. — Musizierende Karren. — Das Dorf Ujik. — Der Dieb Topal. — Rückkehr nach Neochorion. — Meine Klage. — Abreise. — Große Anzahl von Schildkröten in der Ebene von Troja. — Rückkehr nach den Dardanellen. — Scheußliche Unsauberkeit im Gasthof. — Frank Calverts herrliche Altertümersammlung. . . . 200